

MEDIENMITTEILUNG

Nach Sturzflut in Nepal: Kinder brauchen jetzt besonderen Schutz

Zürich/Kathmandu, 27. August 2026 – Rettungskräfte suchen unter Hochdruck nach Überlebenden in den von einer Sturzflut verwüsteten Gebieten im Norden Nepals, während Save the Children Familien mit Nothilfe versorgt. Viele Orte sind weiterhin nur per Helikopter erreichbar.

Die Katastrophe in der Region Rasuwa ereignete sich zu einer Zeit, als Kinder entweder auf dem Weg zur Schule waren oder gerade mit dem Unterricht begannen. Viele Kinder in der Region legen lange Wege zur Schule zurück. Sie kommen aus Gebieten, die nun durch die Wassermassen abgeschnitten sind, wodurch sie möglicherweise von ihren Familien oder Bezugspersonen getrennt sind. Auch Schäden an der Telefon- und Internetinfrastruktur erschweren es den Familien, Kontakt zu ihren Angehörigen aufzunehmen.

«Nach einer Katastrophe wie dieser gehören Kinder zu den am stärksten gefährdeten Gruppen. Sie sind erhöhten Risiken für ihre Gesundheit, Sicherheit, ihren Schutz und ihr Wohlergehen ausgesetzt», sagt Tara Chettry, Länderdirektorin von Save the Children in Nepal. «Sie werden verwirrt und verstört sein, nachdem sie eine solche Verwüstung miterlebt haben. Die Identifizierung von unbegleiteten Kindern und von Kindern, die von ihren Familien getrennt wurden, muss für die Rettungs- und Einsatzteams oberste Priorität haben.»

Während die Zahl der bestätigten Todesopfer steigt, gelten nach wie vor Hunderte von Menschen als vermisst. Die gewaltige Sturzflut kam ohne Vorwarnung, überschwemmte Ortschaften in der Bergregion, hinterliess zerstörte Häuser und Brücken sowie Schlamm und Trümmer.

Familien suchen Zuflucht, wo immer sie können. Einige sind bei Verwandten untergekommen, andere leben in öffentlichen Gebäuden wie Gemeindezentren. Die Versorgung mit sauberem Wasser ist im gesamten Bezirk stark beeinträchtigt. Mitarbeitende von Save the Children berichten von erheblichen Schwierigkeiten, die betroffenen Gemeinden zu erreichen. Strassen sind blockiert oder überflutet. Hinzukommen Verkehrsstaus, die die Rettungs- und Hilfsmassnahmen verlangsamen, da einige Menschen aus den betroffenen Gebieten fliehen.

Das Nothilfeteam von Save the Children in Nepal ist in den betroffenen Gebieten im Einsatz und verteilt in der ersten Hilfsphase unter anderem Haushalts- und Kochsets sowie Moskitonetze und Decken an rund 1000 Haushalte. Die Kinderrechtsorganisation arbeitet mit nationalen und lokalen Behörden zusammen, um den unmittelbaren und langfristigen Bedarf von Kindern und Familien zu ermitteln und ist bereit, ihre Hilfsmassnahmen auszuweiten.

Save the Children ist seit 1976 in Nepal tätig. Die Organisation hat Programme in den Bereichen Kinderschutz, Kinderrechtspolitik, Bildung, Klimawandel, Gleichstellung der Geschlechter, Gesundheit und Ernährung sowie Kinderarmut.

Zusatzmaterial zum Download:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SPMGEHF>

Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an den untenstehenden Kontakt.

Kontakt

Melina Stavrinou

Fachperson Medien und Kommunikation

+41 44 267 74 68

melina.stavrinou@savethechildren.ch

Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.